

Mitteilung:

Die Verwaltung hatte zuletzt in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 03.05.2022 ausführlich über den Sachstand der REGIONALE 2025 berichtet.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis“ wurden per Mail am 16.08.2022 über den Sachstand der REGIONALE 2025 im Rhein-Sieg-Kreis informiert.

Im Folgenden wird der aktuelle Sachstand (August 2022) der Projekte im Rhein-Sieg-Kreis dargestellt. Gegenwärtig sind insgesamt **64** Projekte im aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgeführt. Davon befinden sich **29** Vorhaben vollständig oder teilweise auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises.

Inhaltsverzeichnis

<u>1. Projekte mit A-Status</u>	4
<u>1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)</u>	4
<u>1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)</u>	4
<u>1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	5
<u>1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)</u>	5
<u>1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)</u>	6
<u>1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	7
<u>2. Projekte mit B-Status</u>	7
<u>2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)</u>	7
<u>2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	8
<u>2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)</u>	8
<u>2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	9

<u>2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)</u>	10
<u>2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	10
<u>2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungszentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	11
3. Projekte mit C-Status	12
<u>3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)</u>	12
<u>3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)</u>	12
<u>3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)</u>	13
<u>3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)</u>	14
<u>3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	14
<u>3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	15
<u>3.7 SIEG Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)</u>	16
<u>3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)</u>	16
<u>3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)</u>	17
<u>3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)</u>	17
<u>3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)</u>	18
<u>3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	18
<u>3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	19
<u>3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)</u>	20
<u>3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	20

<u>3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)</u>	21
<u>4. Aktivierungs- und Transferprozesse</u>	21
<u>4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis)</u>	22
<u>4.2 Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)</u>	22
<u>4.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	23
<u>5. Grundlagenstudien</u>	24
<u>5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	24
<u>5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	24
<u>5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)</u>	24

1. Projekte mit A-Status

1.1 Stadt Blankenberg – Geschichtslandschaft und Zukunftsdorf (Stadt Hennef)

Das Projekt zielt darauf ab, den Hennefer Ortsteil Stadt Blankenberg weiterzuentwickeln und dabei das Alltagsleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu adressieren sowie gleichzeitig auch die Naherholung und somit zusätzlich Besucherinnen und Besucher in den Fokus zu nehmen. Projektinhalte sind die teilweise Sanierung der Stadtmauer, die Anlage eines Panoramaweges sowie die Einrichtung eines multifunktionalen „Kultur- und Heimathauses“.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 30.11.2020 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen.
- Das Vorhaben wird von der Bezirksregierung Köln aus Städtebaumitteln gefördert. Die Stadt Hennef setzt erste Baumaßnahmen (Hangspielplatz) als Startermaßnahmen aus dem InHK um. Die Detailplanungen für die Maßnahmenbestandteile des Kultur- und Heimathauses und weiterer Maßnahmen aus dem Paket der REGIONALE 2025 (Teile der Mauersanierung, Panoramaweg) sowie des Feuerwehrhauses werden weiter konkretisiert und können voraussichtlich ab 2023 mit Fördermitteln der Städtebauförderung sowie der Denkmalförderung umgesetzt werden.
- Die Stadt Hennef plant am 04.09.2022 die breite Öffentlichkeit über den Sachstand des Vorhabens zu informieren.

1.2 Innovation Hub Bergisches RheinLand, Außenstelle Windeck (B7-Campus Windeck, Innovation Hub Bergisches RheinLand e.V.)

Aufbauend auf dem Innovation Hub Bergisches RheinLand, welches sich am Standort Gummersbach in Betrieb befindet, wurde mit der Außenstelle B7-Campus in Windeck der Brückenschlag in den Rhein-Sieg-Kreis eingerichtet. Ziel der Maßnahme ist es, Wissens- und Innovationstransfer zu ermöglichen, um daraus ein Netzwerk im Bergischen RheinLand aufzubauen. Damit sollen vornehmlich kleine und mittlere Unternehmen mit dem Schwerpunkt Industriebetriebe angesprochen werden.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Vorhaben wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025-Agentur mit dem A-Status versehen. Das Projekt InnoHub in Gummersbach wird über den EFRE 2014-2020 gefördert.
- Im Jahr 2021 fanden zwei Veranstaltungen für RSK-Kommunen und für Mittelständische Unternehmen in der Region im B7- Campus statt.
- Unter Beteiligung von Innovation Hub Bergisches RheinLand der REGIONALE 2025

Agentur, den beteiligten Kreisen und privaten Akteuren sollen weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.

1.3 Modellprojekt On-demand vs. Ortsbus in Neunkirchen-Seelscheid (Rhein-Sieg-Kreis)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Modellprojekt zur Erprobung unterschiedlicher ÖPNV-Formen im eher ländlich geprägten Raum. Die Modellphase ist bis zum Jahr 2024 geplant und vergleicht „klassische“ Angebote mit solchen, die „On-demand“, d.h. auf aktuell bestehender Nachfrage beruhen. Die Erfahrungen der Modellphase sollen genutzt werden, um den ÖPNV im ländlichen Raum noch besser an die Nutzerbedürfnisse anzupassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Modellphase soll bis 2024 getestet und etwaige Erkenntnisse auf andere Kommunen übertragen werden. Das Projekt wird gefördert über den Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“.
- Der Betrieb des On-demand-Verkehrs „Rhesi“ und des Ortsbus-Verkehrs „Berghüpfer“ läuft seit dem Fahrplanwechsel am 18.08.2021. Zu Beginn der Projektumsetzung erfolgte am 13.08.2021 eine Pressekonferenz sowie am 18.08.2021 eine Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger auf dem Antoniusplatz in Neunkirchen. Eine weitere Informationsveranstaltung zu den Mobilitätsangeboten in der Gemeinde ist aktuell im Rahmen des „Seelscheider Sommers“ am 11.09.2022 in Seelscheid geplant.
- Erste Erhebungen der Nachfrage (Fahrten/Tag; Passagiere/Tag; Registrierungen) attestieren dem On-demand-Verkehr eine positive Entwicklung. Rund 950 Fahrgäste nutzen monatlich das On-demand-Angebot, rund 750 Fahrten werden monatlich durchgeführt.
- Eine Erweiterung des Angebots im Verlauf des zweiten Betriebsjahres durch den Einsatz eines zweiten On-demand-Fahrzeugs in den nachfragestarken Nachmittagsstunden von Montag bis Freitag wird geprüft.

1.4 Bergische Schnellbusse, Schnellbuslinien zur Erschließung „schienenferner Räume“ (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis, Stadt Remscheid, Stadt Leverkusen)

Ziel des Vorhabens ist die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes und somit die Anbindung schienenferner Räume im Bergischen Rheinland, um somit eine schnellere und

attraktivere Anbindung an die Rheinschiene zu gewährleisten. Die Linien werden sukzessive eingerichtet und mit weiteren Maßnahmen abgestimmt (Bspw. Linie SB56 mit dem On-demand-Verkehr „Rhesi“ und der Ortsbuslinie „Berghüpfer“). Die Einrichtung der Buslinien wird mit flankierenden Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgasterhebung etc. begleitet.

Aktueller Stand: A-Status

- Die Umsetzung von Teilmaßnahmen erfolgt gemäß dem Kreistagsbeschluss vom 23.06.2020. Zum Fahrplanwechsel am 18.08.2021 ist die Linie SB 56 (Siegburg-Seelscheid-Much) in Betrieb gegangen.
- Die Linien SB 53 (Hennef-Ruppichterath-Waldbröl) sowie SB 54 (Hennef-Neunkirchen-Much-Overath) wurden am 27.10.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die Inbetriebnahme der beiden Schnellbuslinien ist zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erfolgt.
- Ergebnisse der Fahrgastzählung der Schnellbuslinien werden für Anfang 2023 erwartet.

1.5 Dorfzentrum Leuscheider Land – LandMarkt Leuscheid (Bürgergenossenschaft Dorfzentrum Leuscheider Land e.G., Gemeinde Windeck)

Ziel dieser Maßnahme ist es, einen multifunktionalen Begegnungsort in der Ortslage Leuscheid in Windeck zu entwickeln. Dazu wird ein leerstehendes Gebäude umgenutzt. Kern des Projekts ist die Einrichtung eines „Dorfladens“ zur wohnortnahen Versorgung. Der Dorfladen wird über eine eigens gegründete Genossenschaft betrieben und ist somit im Bereich des Ehrenamtes angesiedelt. Begleitende Angebote wie ein Hol- und Lieferdienst für bspw. Senioren und Seniorinnen sind ebenfalls Teil des Vorhabens. Das Warensortiment soll den Grundbedarf decken und umfasst eine Vielzahl regionaler Produkte. Das Vorhaben fungiert innerhalb der REGIONALE 2025 als Pilotprojekt, dessen Ergebnisse sich auf andere Städte und Gemeinden mit ähnlichen Ausgangsbedingungen übertragen lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen. Die baulichen Maßnahmen des Projekts werden von der Bezirksregierung Köln mit Mitteln der Dorferneuerung i.H.v. ca. 180 T€ (85 % der Gesamtkosten i.H.v. 211.255,-€) gefördert.
- Ein zweiter Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln zur Finanzierung der digitalen Elemente des Dorfladens wurde von der Gemeinde Windeck in Kürze erwartet.
- Die Eröffnung des Dorfladens Leuscheid ist im Herbst 2022 geplant.

1.6 Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis (Rhein-Sieg-Kreis)

Die Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis sind auf das gleichnamige A-Projekt im Rheinisch-Bergischen Kreis aufgesattelt. Aufbauend auf dem Feinkonzept zu Mobilstationen im Rhein-Sieg-Kreis werden die ausgewählten Mobilstationen in den Städten und Gemeinden sukzessive umgesetzt. Ziel des Vorhabens ist die nutzerfreundliche und multimodale Weiterentwicklung von ÖPNV-Haltepunkten zu Mobilstationen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für die rechtsrheinischen Kommunen ein Feinkonzept für Mobilstationen gutachterlich erarbeiten lassen.

Aktueller Stand: A-Status

- Nachdem der „Pilot“ im Rheinisch-Bergischen Kreis bereits am 10.04.2019 den A-Status erhalten hatte, wurde das Projekt am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem A-Status versehen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat beim Nahverkehr Rheinland (NVR) einen Rahmenantrag zur Umsetzung eines Mobilstationen-Netzes an ca. 90 Standorten im gesamten Kreisgebiet mit einem Investitionsvolumen i.H.v. gesamten 5,342 Mio. Euro gestellt. Die kreisangehörigen Kommunen können die Mittel beim NVR für Investitionen in Mobilstationen ab diesem Jahr abrufen.
- Einige Kommunen haben mit der konkreten Planung von Mobilstationen begonnen und politische Beschlüsse gefasst.

2. Projekte mit B-Status

2.1 Aufbau eines regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse (Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis)

In den letzten Jahren ist das Bergische RheinLand – und damit auch die gesamte Region – zunehmend mit Starkregenereignissen konfrontiert. Das Projekt soll die bereits im Projektraum vorhandenen Daten bündeln, notwendige Messinfrastrukturen nachrüsten und die entsprechenden Daten einheitlich auf einer Kommunikationsplattform zur Verfügung stellen, um Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zielgerichtet mit entsprechender Vorwarnzeit zu informieren. Damit soll das Projekt aktiv zu einer Schadensprävention beitragen.

Aktueller Stand: B-Status

- Mehrere Anläufe bei möglichen Fördermittelgebern auf Bundes- und Landesebene zur Generierung von Fördermitteln für das Gesamtprojekt führten nicht zum Erfolg.
- Statt eines „regionalen Frühwarnsystems für Starkregenereignisse“, wie das Projekt ursprünglich konzipiert war, beabsichtigt das Amt 66 mit Hilfe eines

externen Gutachters eine kreisweite Starkregen-Risikokarte zu erstellen.

2.2 Agger-Sülz-Radweg (Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Mit dem weiteren Ausbau des familienfreundlichen Agger-Sülz-Radweges wird eine regionale Wegeverbindung geschaffen, die entlang der Flusskorridore Agger und Sülz verläuft und diesen Teilraum „erfahrbar“ macht. Das Projekt ist auch aus touristischer Sicht bedeutend, weil es den Lückenschluss im überregionalen Radwegenetz zwischen dem Bergischen Panoramaradweg im Norden (über Wipperfürth) und dem Siegtalradweg im Süden (über Siegburg) gewährleistet. Der Südteil des Agger-Sülz-Radwegs ist bereits eröffnet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Modul „Brücken Lohmar“ des Agger-Sülz Radwegs wurde in der Sitzung des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit einem B-Status versehen.
- Die Planungen für die Abschnitte im Rhein-Sieg-Kreis (Ausbesserung der Wegeoberflächen) sind weitgehend abgeschlossen. Es hat sich eine Änderung der Routenführung in Troisdorf-Altenrath ergeben, die sich gegenwärtig in der Abstimmung mit den beteiligten Akteuren befindet.
- In der Stadt Lohmar sind drei Agger-Brücken in einem sehr schlechten Zustand, dass sie gesperrt werden mussten. Sie müssen saniert bzw. durch Neubau ersetzt werden.
- Ende Mai 2022 hat ein Abstimmungstermin zum Modul „Brücken Lohmar“ unter Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises, der Stadt Lohmar, der REGIONALE 2025-Agentur, dem verantwortlichen Fachbüro sowie mehrerer Fachbereiche der Bezirksregierung Köln stattgefunden.
- Die Planungen der Radwegebrücken werden von der Stadt Lohmar im Rahmen von B-Plan- bzw. Planfeststellungsverfahren weiter betrieben.

2.3 RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen (Rheinisch-Bergischer Kreis, Stadt Lohmar)

Mit den RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein Netz von hochwertigen RadPendlerRouten zwischen Köln und den umliegenden rechtsrheinischen Kommunen etabliert werden. Damit soll eine leistungsfähige Verbindung zwischen den Siedlungs- und Arbeitsschwerpunkten an der Schnittstelle zwischen der Rheinschiene und Teilen des Bergischen RheinLandes geschaffen werden. Den Kern des Vorhabens bilden vier Hauptachsen mit einer Gesamtlänge von ca. 80 Kilometern. Bezug zum Rhein-Sieg-Kreis haben die Achsen Köln – Rösrath/Lohmar und Köln – Niederkassel/Troisdorf.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 25.11.2019 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.
- Die Entwurfsplanungen für die Lückenschlüsse des Radweges in der Baulast der Kommunen werden erarbeitet. Zusätzlich wurde eine Planungsvereinbarung zwischen den Kommunen geschlossen, die eine technisch einheitliche Gestaltung der Radwegeverbindungen sicherstellen soll.
- Hinsichtlich der Lückenschlüsse des Radweges in den Kommunen Lohmar, Niederkassel, Rösrath und teilweise in Troisdorf, die in der Baulast des Landesbetriebs Straßen.NRW liegen, haben Abstimmungen mit dem Verkehrsministerium NRW stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass Straßen.NRW selbst keine Planung macht, stattdessen die Kommunen die Bauherrenfunktion von Straßen.NRW übernehmen sollen und die Radwege an Landes- und Bundesstraßen eigenständig planen und bauen. Aktuell erfolgt die Abfrage, welche Kommunen hierfür bereit bzw. in der Lage sind. Dazu soll eine Planungsvereinbarung zwischen Straßen.NRW und den beteiligten Kommunen geschlossen werden.
- Die Projektkoordination/Öffentlichkeitsarbeit wurde an ein externes Gutachterbüro unter Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises vergeben (Laufzeit bis zum Jahr 2024). Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

2.4 Regionales Hochschul-Innovations-Centrum (RHIC) (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Rhein-Sieg-Kreis, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Ziel der Maßnahme „Regionales Hochschul-Innovations-Centrum“ ist es, ein multifunktionales Centrum einzurichten, das unterschiedliche Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft miteinander verbindet. Damit sollen die Kompetenzen der Hochschule mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung gebündelt und den zivilgesellschaftlichen Akteuren und Unternehmen im eher ländlich geprägten Raum zugänglich gemacht werden. Ziel ist eine verstärkte regionale Gründungsaktivität im Bereich zivilgesellschaftlicher Initiativen und sozialer Innovationen. Das RHIC bündelt unterschiedliche Expertisen und bildet so einen Mehrwert für das Bergische RheinLand. Gemeinsam mit weiteren Vorhaben im Rahmen der REGIONALE 2025 wird das Vorhaben in ein regionales Innovationsnetzwerk eingebettet.

Aktueller Stand: B-Status

- Das Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status versehen.

- Am 10.05.2021 wurden in einem Termin zwischen Akteuren von Rhein-Sieg-Kreis, H-BRS, TH Köln, IHBRL und :metabolon rechtliche und organisatorische Fragestellungen erörtert.
- Am 29.06.2021 fand ein Workshop unter Beteiligung der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, der H-BRS, der REGIONALE 2025-Agentur und dem Rhein-Sieg-Kreis statt, in dem das Projekt RHIC einigen Unternehmen aus Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt wurde.
- Als mögliche Standortoption für das RHIC wird das Thurn-Gelände in Neunkirchen-Seelscheid in Betracht gezogen.

2.5 Denkschmiede Hennef/Coworking Hennef – Innovation Lab (privat)

Ziel des Projektes „Denkschmiede Hennef“ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich innovative, kreative und für digitale Themen interessierte Menschen treffen können, um ihre Ideen, Visionen und Innovationen mit erfahrenen, regionalen Unternehmen zu teilen, weiterzuentwickeln und umzusetzen. Erreicht werden soll dieses Ziel durch ein Angebot, bestehend aus: Coworking, Beratung, Customer Experience Lab und Weiterbildung. Verbindendes Thema dieser Bereiche sind digital unterstützte Kundenbindungsmaßnahmen, sog. Smart Services. Diese werden durch die strategische Beratung im Service Experience Lab erlebbar gemacht. Das Angebot der Denkschmiede Hennef möchte den Handel, Startups und etablierte Unternehmen dabei unterstützen, solche Smart Services erfolgreich zu entwickeln und anzuwenden. Ziel ist eine langfristige Zufriedenheit und Bindung der Kunden vor Ort.

Aktueller Stand: B-Status

- Seit Oktober 2021 ist die privatfinanzierte Testphase des Coworking-Spaces als „Pop-up-Phase“ außerhalb einer Förderung in der Hennefer Innenstadt.
- Das Projekt wurde am 27.10.2021 mit der Vergabe des B-Status durch den Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 ausgezeichnet.
- Es ist geplant, für die Aufnahme des Regelbetriebs einen Förderantrag über den EFRE 2021-2027 zu stellen. Avisiert ist die Pop-up-Phase als Verbundprojekt der Denkschmiede/ScienceLoft GmbH mit der H-BRS und der FH des Mittelstands mit zusätzlichen erweiterten Leistungen weiter zu entwickeln.

2.6 Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor (Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projekts ist eine integrierte Gesamtbetrachtung des Bröltals und seiner Nebentäler im Sinne einer weiteren Attraktivitätssteigerung des Projektraums für einheimische Bevölkerung und für Besucherinnen und Besucher. Im Fokus steht dabei die Angebotsentwicklung des touristischen- sowie des Alltagsradverkehrs entlang der stillgelegten Trasse der ehemaligen Bröltalbahn. Diese soll erlebbar

gemacht und anhand seiner Historie Besucherinnen und Besucher durch den Erlebnisraum führen. Ergänzende Maßnahmen und Angebote werden entlang des zentralen Radweges im Projektraum arrondiert.

Aktueller Stand: B-Status

- Der Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 hat am 07.04.2022 dem Projekt den B-Status verliehen.
- Detaillierte Pläne für die Lückenschlüsse des Radwegs entlang des Hanfbachs und des Pleisbachs liegen vor und wurden mit den Kommunen abgestimmt. Aktuell befinden sie sich in der Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange.
- In Abstimmung mit der Gemeinde wurde die Führung des Radwegs in Ruppichteroth auf eine für den Alltagsverkehr taugliche Route durch die Ortslage Winterscheid festgelegt.
- Die vom Gutachter vorgeschlagenen Portale im Brölkorridor sollen von den betroffenen Kommunen Hennef, Ruppichteroth und Windeck gemeinsam entwickelt werden.
- In einem Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde festgelegt, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben *Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand* und *SIEG.Schützen.Erholen.Erleben* zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln.

2.7 Food Hubs – ehem. Regionale Wertschöpfungscentren im Bergischen RheinLand (Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt sollen die regionale Wertschöpfung für regionale Lebensmittel-Produkte dauerhaft gestärkt und die kulturlandschaftlichen Strukturen im Bergischen RheinLand langfristig erhalten werden. Dazu fehlen jedoch momentan die notwendigen Verarbeitungsstrukturen. Es sollen im Projekt regionale Wertschöpfungscentren aufgebaut und fehlende Verarbeitungsstrukturen ergänzt werden, damit echte regionale Produkte in relevanten Mengen im Bergischen RheinLand und den angrenzenden Ballungsräumen vermarktet werden können. Dazu zielt das Projekt in erster Linie auf Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung ab. Netzwerkaufbau und Vernetzung von Akteuren stellen einen weiteren Projektbaustein dar.

Aktueller Stand: B-Status

- Das vorliegende Gutachten hat eine regionale Schlachtstätte als wichtigste Infrastruktur-Maßnahme identifiziert.
- Das Projekt wurde am 07.04.2022 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem B-Status ausgestattet.
- Gegenwertig laufen die notwendigen Konkretisierungen (möglicher Standort, Trägerschaft und Betreibermodell).

3. Projekte mit C-Status

3.1 Agger erleben (Rhein-Sieg-Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis)

Das Vorhaben „Agger erleben“ befasst sich mit potenziellen Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Agger zwischen Lohmar und Overath. Ziel ist es, die Agger als natürliches Landschaftselement für die Bevölkerung erlebbar zu machen. Das Projekt möchte beispielhaft im Projektraum zwischen Lohmar und Overath zeigen, wie in Kombination von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen, Erholungsnutzung und städtebaulicher Gestaltung eine verträgliche Entwicklung von Flussläufen erfolgen kann. In mehreren Handlungsbereichen im Untersuchungsraum sollen dazu Ansätze z.B. mit Landschaftspark-Elementen und Zugängen zum Wasser bei gleichzeitiger Entwicklung der Uferbereiche umgesetzt werden. Verknüpfungen mit dem in räumlicher Nähe liegenden Agger-Sülz-Radweg werden berücksichtigt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Die Kreise Rhein-Sieg-Kreis (federführend) und der Rheinisch-Bergische Kreis haben in Zusammenarbeit mit den Städten Lohmar und Overath ein externes Büro mit der Erarbeitung einer Konzeptstudie beauftragt.
- Im Rahmen der Erstellung der Konzeptstudie fand am 29.09.2021 ein Workshop unter Beteiligung der beiden Städte und Kreise statt. Der zweite Workshop sollte am 15.11.2021 in Overath stattfinden, wurde jedoch abgesagt.
- Die gutachterliche Untersuchung unter der Federführung der beiden Kreise RSK und RBK konnte bisher nicht zu Ende gebracht werden. Es ist angedacht, die Projektträgerschaft von den Kreisen RSK und RBK auf die beiden Städte Lohmar und Overath zu übertragen.

3.2 Natur und Geschichte erleben – Weitsicht Heckberg (Gemeinde Much)

Der Heckberg in der Gemeinde Much ist ein ehemaliger „Horchposten“ der NATO

und damit eins von mehreren Relikten des Kalten Krieges im Bergischen RheinLand. Ziel des Projekts ist es, die aufgelassene militärische Liegenschaft einer neuen Nutzung zuzuführen. In unmittelbarer Nähe zu überregionalen Fernwanderwegen gelegen, bietet der Heckberg einen guten Ausgangspunkt, um eine touristisch geprägte Inwertsetzung zu realisieren. Zudem ist geplant, einen Ort zum Erleben sowie zum Erhalt der Natur zu entwickeln. Das Projekt ist eingebettet in die Projektfamilie „Hinterlassenschaften des Kalten Krieges“ der REGIONALE 2025 und zeigt damit den beispielhaften Umgang mit aus der Nutzung gefallen Liegenschaften.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 10.04.2019 vom Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status ausgestattet.
- Ein von der Gemeinde Much beauftragtes Büro hat ein Konzept zur Nachnutzung der Liegenschaft Heckberg erstellt.
- Vor-Ort-Termine sowie inhaltliche Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Much, der Bezirksregierung Köln und der UNB des Rhein-Sieg-Kreises sowie weitere Gespräche zwischen der Gemeinde Much und Akteuren aus dem Tourismusbereich haben stattgefunden.
- Derzeit laufen zum Teil schwierige Verhandlungen zwischen der Gemeinde und der BlmA zum Ankauf der Liegenschaft.

3.3 Wohnen und Arbeiten an der Sieg (Gemeinde Windeck)

Mit dem Projekt „Wohnen und Arbeiten an der Sieg“ sollen brachgefallene Flächenpotenziale in der Gemeinde Windeck genutzt werden, um integrierte Quartiere zu entwickeln. Ziel ist es, das Potenzial von existierenden Einrichtungen, der guten Schienenanbindung und der angrenzenden Naturräume der Sieg zu nutzen, um attraktive, neuartige Wohnstandorte und attraktive Arbeitsangebote zu entwickeln. Für das Vorhaben stehen mögliche Entwicklungsräume in Rosbach und Schladern im Fokus. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, die Attraktivität als Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort weiterzuentwickeln und brachliegende Potenziale zu heben.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 21.04.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Nachnutzung der Industriebrachen werden im Rahmen der „Gemeindeentwicklungsstrategie“ weiterverfolgt. Hierzu liegt ein Gutachten eines externen Büros mit dem Titel „Das neue Ländchen. ZukunftsOrt Windeck“ vor, dessen Ergebnisse dem Gemeinderat vorgestellt wurde.

- *Entwicklungsraum Rosbach*: Nutzungskonzept eines privaten Investors liegt vor. Die Gemeinde wird das B-Plan-Verfahren einleiten. Über BauLandPartner soll die städtebauliche Verknüpfung mit dem Umfeld qualifiziert werden.
- *Entwicklungsraum Schladern*: Es ist geplant, ein Quartierskonzept unter Beteiligung der Gemeinde, dem privaten Eigentümer, BauLandPartner, dem RSK und der REGIONALE 2025 Agentur zu entwickeln.

3.4 Nachnutzung Altbau Antoniuskolleg (Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid)

Der leerstehende Altbau des Antoniuskollegs in der Ortslage Neunkirchen besitzt ortsbildprägenden Charakter. Ziel des Vorhabens ist es, den Gebäudeteil einer neuen Nutzung zuzuführen und somit zu einer Belebung des Ortskerns von Neunkirchen beizutragen. Angedacht ist die Entwicklung eines „Dritten Ortes“, der zur Begegnung einlädt und unterschiedliche Funktionen für die Gesellschaft in Neunkirchen-Seelscheid übernehmen kann. Dabei sind Funktionen wie die Gemeindebücherei, ergänzende Funktionen der gleichnamigen Schule und Räumlichkeiten für Bürgerschaft, Vereine und Ehrenamt angedacht und in einer Machbarkeitsstudie vorgeschlagen worden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung des Altbaus des Antoniuskollegs wurde fertiggestellt. Verschiedene Nutzungsformen wurden erarbeitet und auf ihre Machbarkeit untersucht. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Studie finanziert.
- Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden dem Ältestenrat der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vorgestellt. Die Gemeinde hat aktuell mitgeteilt, dass das Projekt zunächst „ruhend“ gestellt wird und andere Projekte zum jetzigen Zeitpunkt prioritär bearbeitet werden, da diese aus bestehenden förderrechtlichen Bedingungen heraus zeitlich vorgezogen werden müssen.

3.5 Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand (Das Bergische; Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen des Projektes soll das südöstliche Bergische RheinLand mit verschiedenen Maßnahmen zu einer Gesundheitslandschaft entwickelt werden. Gemeinsam suchen die beteiligten Kommunen nach Möglichkeiten, die Landschaft therapeutisch zu nutzen und sie im Sinne einer präventiven Gesundheitsmaßnahme als Erholungsraum zu entwickeln. Dabei geht es um ein nachhaltiges Erleben von Wald und Gewässer, das durch gezielte Besucherlenkung eine Balance zwischen Landschaftsschutz und Nutzung herstellt. Darüber hinaus sollen Leistungsträger untereinander besser

vernetzt, gemeinsame Angebotspakete entwickelt und die Gesundheitslandschaft vermarktet werden. Ziel ist es, nicht nur Gäste anzusprechen, sondern gleichzeitig auch Mehrwerte für die lokale Bevölkerung zu schaffen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein vom Rhein-Sieg-Kreis beauftragtes externes Fachbüro hat eine Potenzialanalyse im südlichen Bergischen RheinLand durchgeführt.
- Derzeit werden die Maßnahmenvorschläge der Potenzialanalyse konkretisiert. Am 25.10.2021 und am 09.05.2022 haben zwei Workshops unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, der Fachverwaltungen und zahlreicher Leistungsanbieterinnen und –anbieter aus dem Projektraum stattgefunden.
- Es ist angedacht, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben *Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor* und *SIEG.Schützen.Erholen.Erleben* zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln. Dazu hat im Juni 2022 ein Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur stattgefunden.

3.6 Rheinische Obstwiesen - Landschaft Schmeckt! (Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Ziel des Projekts ist es, Management- und Vermarktungsstrukturen aufzubauen, um die für das Bergische RheinLand typischen Kulturlandschaftselemente der Streuobstwiesen dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Die Streuobstwiesen beinhalten hohe Mengen ungenutzter Obstmengen, die durch das Vorhaben einer Verwertung und Inwertsetzung zugeführt werden sollen. Für die Verwertung und Vermarktung bedarf es passgenauer Organisationsstrukturen für die Pflege und Ernte, notwendige Lager- und Transportmöglichkeiten sowie Vermarktungskanäle entlang der Wertschöpfungskette. Ein weiteres Element des Vorhabens ist der Erhalt und die Vermittlung von Natur und Artenvielfalt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Eine von der Biologischen Station Rhein-Sieg e.V. durchgeführte Bestandserfassung (Ermittlung Obstarten und -mengen) im Projektraum im Oktober 2021 hat ein Potenzial von 780 Tonnen Äpfel und 200 Tonnen Birnen nachgewiesen. Eine zweite Bestandserfassung wird im Sommer/Herbst 2022 durchgeführt.

- Der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt sich neben der REGIONALE 2025-Agentur und der Biologischen Station an der Finanzierung der Bestandserfassung.
- Um das Vorhaben weiterzuführen, sind weitere Konkretisierungen sowie inhaltliche und organisatorische Vorarbeiten notwendig.

3.7 SIEG_Schützen.Erholen.Erleben (Rhein-Sieg-Kreis)

Wie alle Gewässerflächen im Bergischen RheinLand steht auch die Sieg unter einem zunehmenden Nutzungsdruck. Um Nutzungskonflikte zwischen Erholungsnutzung und Naturschutz zu minimieren, wird der Siegkorridor gutachterlich untersucht. Am Ende des Gutachtens stehen Maßnahmenbündel, die die Sieg und ihre Nutzungen in einen größeren, integrierten Betrachtungsraum einbetten und mögliche neue Nutzungsansätze und Besucherlenkung in den erweiterten Korridor bewirken. Ein wichtiger Baustein besteht darin, die gewässernahen Erholungsbereiche insgesamt zu qualifizieren und naturnah weiter zu entwickeln. Gleichzeitig sollen die Erholungsbereiche attraktiver gestaltet und mit (reversibler) Infrastruktur aufgewertet werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 30.11.2020 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Ein von der Kreisverwaltung beauftragtes externes Planungsbüro erarbeitet konzeptionelle Maßnahmenvorschläge. Erste Workshops zur Projektentwicklung haben am 09.09.2021 in Windeck und am 19.05.2022 in Hennef unter Beteiligung der Kommunen und weiterer zentraler Akteure stattgefunden. Die gewonnenen Erkenntnisse und entwickelten Maßnahmenbündel wurden diskutiert und fließen in den Abschlussbericht ein, der Ende 2022 erwartet wird.
- Der Rhein-Sieg-Kreis steuert und finanziert die Studie.
- Es ist angedacht, das Projekt künftig gemeinsam mit den Vorhaben *Gesundheitslandschaft im südlichen Bergischen RheinLand* und *Gesamtperspektive Erlebnis Brölkorridor* zu einem übergreifenden Projekt mit der Zielperspektive einer Förderung über den EFRE 2021-2027 zu entwickeln. Dazu hat im Juni 2022 ein Abstimmungstermin zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur stattgefunden.

3.8 Waldkrankenhaus Windeck (n.n.)

Das der Stadt Köln gehörende und Anfang des 20. Jh. als Lungenklinik genutzte und nun seit mehreren Jahren leerstehende Gebäude des Waldkrankenhauses soll im Rahmen der REGIONALE 2025 einer nachhaltigen Folgenutzung zugeführt werden.

Aktueller Stand: C-Status

- Ein privater Projektträger hatte für die Immobilie ein Konzept für eine Nachnutzung entwickelt, sich jedoch vom Projekt verabschiedet.
- Das Projekt wurde am 10.04.2019 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Das Vorhaben ist derzeit auf „ruhend“ gestellt.

3.9 Die Bergische Ader – Städtedreieck entlang der B56 (Stadt Lohmar, Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Stadt Siegburg)

Mit dem Projekt „Bergische Ader“ beabsichtigt die Stadt Lohmar, den Stadtteil Birk zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die Fragestellungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung, die Stärkung von Daseinsvorsorgeeinrichtungen sowie neuer Mobilitätsangebote. Die Entwicklung des Vorhabens baut auf den Befunden des InHK Birk auf.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Projekt wurde am 28.08.2018 mit der Vergabe des C-Status in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die Arbeiten der Stadt Lohmar am Projekt konzentrieren sich gegenwärtig auf den Ortsteil Birk. Sie wird für den Ortsteil mithilfe eines externen Fachbüros einen Rahmenplan erarbeiten.

3.10 Grenzenlos – Nachhaltiges Qualitätsmanagement für die öffentliche Infrastruktur im Bergischen RheinLand und Südwestfalen am Beispiel des Tourismus (Zweckverband Naturpark Bergisches Land, Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur)

Mit dem Projekt „Grenzenlos – Öffentliche Infrastruktur nachhaltig managen“ soll eine funktionierende, digitale Erfassung der öffentlichen Infrastruktur für Rad- und Wanderwege als (notwendige) Basis für die zukünftige Pflege und Management entwickelt werden. Über ein digitales Infrastrukturmanagementsystem sollen die vorhandenen Elemente wie Erlebnisstationen, Sitzbänke oder Wegweiser digital erfasst und die Pflege, Wartung und Entwicklung von neuen Produkten und Angeboten vereinfacht werden. Ziel ist es, ein Managementsystem mit hohen Qualitätsstandards sowie klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu entwickeln. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt mit der REGIONALE Südwestfalen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde durch Beschluss des Lenkungsausschusses der REGIONALE 2025 am 19.03.2021 mit dem C-Status in den Qualifizierungsprozess

aufgenommen.

- Seit der Vergabe des C-Status haben inhaltliche Konkretisierungen und Abstimmungsgespräche zwischen verschiedenen Akteuren stattgefunden. Als übergreifendes Projekt zwischen zwei REGIONALEN müssen die Modi für verschiedene Schritte gesondert koordiniert und abgestimmt werden. Abstimmungsgespräche zwischen den Akteuren haben am 16.11.2021 und am 22.03.2022 stattgefunden.
- Aktuell ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Projektbeteiligten in Vorbereitung.

3.11 Teichlandschaft Lohmarer Wald (Stadt Lohmar, Stadt Siegburg, Wald&Holz NRW, Rhein-Sieg-Kreis, REGIONALE 2025-Agentur, Biologische Station Rhein-Sieg-Kreis e.V., privater Fischzuchtbetrieb)

Mit dem Projekt soll die Teichlandschaft im Lohmarer Wald als Erholungsgebiet erhalten, der Wald wieder aufgeforstet und gegen weitere Schäden des Klimawandels geschützt sowie der Fischzuchtbetrieb langfristig erhalten werden. Ein zentraler Aspekt ist es, die unterschiedlichen Nutzungsinteressen und Ansprüche, die von Forst- und Teichwirtschaft, Naturschutz sowie Besucherinnen und Besuchern an den Kulturlandschaftsraum gestellt werden, in Einklang zu bringen.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Die Projektpartner haben sich darauf verständigt, die Entwicklung der Teichlandschaft gutachterlich untersuchen zu lassen.
- Die Ausschreibung wurde im Juli 2022 durch die Stadt Lohmar initiiert. Eine Beauftragung kann somit voraussichtlich im 3. Quartal 2022 erfolgen, wenn geeignete Angebote vorliegen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert das Gutachten anteilig mit.

3.12 Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ (Gemeinde Windeck, Rhein-Sieg-Kreis)

Aufbauend auf dem städtebaulich orientierten Tourismuskonzept Windeck/Waldbröl wird das Vorhaben „Erlebnisareal Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt. Ziel der Maßnahme ist es, die Burg Windeck und das Museumsdorf Altwindeck gemeinsam zu betrachten und in einen integrierten Gesamtzusammenhang einzubetten. Dabei sind gleichermaßen Ansätze in beiden Teilbereichen angedacht. Beispielsweise können an der Burg verträgliche bauliche Maßnahmen oder digitale Konzepte (Augmented Reality) umgesetzt werden, um die Historie zu vermitteln und

einen außerschulischen Lernort zu gestalten. Die mögliche Neugliederung des Museumsdorfes könnte die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses mit Funktionen des Museums und gesellschaftlichen Elementen enthalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Das Vorhaben wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Im Rahmen des „Städtebaulich orientierten Tourismuskonzepts Windeck/Waldbröl“ hat ein externes Büro ein Nutzungskonzept für das Erlebnisareal „Burg und Museumsdorf Windeck“ entwickelt und dessen Ergebnisse in der Sitzung des AK REGIONALE 2025 am 23.08.2021 vorgestellt.
- Im Oktober 2021 hat ein Workshop unter Beteiligung der Kommunen, der Bezirksregierung Köln, des RSK und den Gutachtern stattgefunden. Im Nachgang dazu wurde die Erstellung einer Projektstudie für eine erste architektonische Planung für das „Erlebnisareal Burg- und Museumspark“ beauftragt. Darin werden Investitionen für die Burg i.H.v. 1,3 Mio. €, für die Verbindung Museumsdorf/Burg 0,4 Mio. € und für das Museumsdorf 4,8 Mio. € (Gesamtinvest 6,5 Mio. €) vorgeschlagen. Unterstellt man eine Förderung i.H.v. 70 %, ergäben sich für den RSK Investitionskosten i.H.v. 0,4 Mio. € und für die Gemeinde Windeck i.H.v. 1,5 Mio. € zu tragende Eigenanteile.
- Das Gesamtprojekt Burg&Museumsdorf soll in Abstimmung mit der Gemeinde Windeck weiterentwickelt werden.

3.13 Perspektive Laubwald (Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Das Projekt „Perspektive Laubwald“ nimmt die nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Laubholz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Blick. Ziel ist es, geeignete Vermarktungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten für den klimafreundlichen Rohstoff zu entwickeln und gleichzeitig Laubwälder als wichtige Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten des Bergischen RheinLandes zu erhalten. In diesem Zusammenhang könnte ein „Regionales Wertschöpfungszentrum Holz“, das Holz mengen sortiert und bereitstellt, zu einer besseren Vermarktung des Holzes aus dem Privatwald des Bergischen RheinLandes beitragen. Neben neuen Vermarktungs- und Verwertungswegen soll darüber hinaus die Entwicklung innovativer Holzprodukte zusammen mit Wissenschaftspartnern in den Blick genommen werden. Zur Sicherung der Biodiversität sollen parallel Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität im Einklang mit der Nutzung von Laubholz erarbeitet und umgesetzt werden. Als weiterer Baustein ist ein regionales Bildungsnetzwerk geplant, das Wissen und Kompetenzen an die Akteure vor Ort vermittelt.

Aktueller Stand: C-Status

- Das vom OBK federführend bearbeitete Projekt wurde am 19.03.2021 im Lenkungsausschuss der REGIONALE 2025 mit dem C-Status versehen und in den Qualifizierungsprozess aufgenommen.
- Erste inhaltliche Abstimmungsgespräche mit der Bezirksregierung Köln und zuständigen Ministerien haben stattgefunden.
- Kein neuer Sachstand seit Mai 2022

3.14 Intakter Wasserschutzwald – Quelle für sauberes Wasser und ruhige Erholung (Wupperverband; Aggerverband; Kreise)

Das Vorhaben adressiert die Nutzungskonflikte zwischen Natur- und Wasserschutz sowie der Freizeitnutzung in den Schutzgebieten der Gewässerräume im Bergischen RheinLand.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag vom Agger- und Wupperverband wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen
- Der bisherige Projektträger Aggerverband hat in Abstimmung mit dem Wupperverband angekündigt, sich aus dem Projekt zurückzuziehen.
- Das Projekt wird zunächst „ruhend“ gestellt.

3.15 Gewerbeflächen neu denken (Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Im Rahmen dieses Vorhabens sollen die Bestandsgewerbegebiete hinsichtlich unterschiedlicher Fragestellungen wie z.B. Erreichbarkeit, Aufenthaltsqualität, Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden, bessere Ausnutzung von Flächen und Immobiliengutachterlich untersucht werden. Aus den Befunden sollen im Weiteren Maßnahmen abgeleitet werden, um die Bestandsgewerbegebiete neu aufzustellen und zukunftsfähig zu machen.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der drei Kreise (Federführung RBK) wurde das Vorhaben mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Im Rhein-Sieg-Kreis haben Ortstermine in mehreren Gewerbegebieten jeweils unter Beteiligung der betroffenen kommunalen Wirtschaftsförderungen im März 2022 in Hennef und Eitorf stattgefunden. Diese Gebiete sollen in das Projekt eingebunden werden.

3.16 Zukunftswerkstatt für nachhaltiges Handwerk (Handwerkskammer zu Köln – Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg)

Das Ziel der Zukunftswerkstatt ist der Aufbau eines Standortes als Informations- und Beratungsstruktur im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Dort sollen zielgruppenspezifisch die Potenziale für Nachhaltigkeit im Handwerk aufgezeigt und durch Beratung/Coaching bei der individuellen beruflichen Zukunftsplanung der Nutzerinnen und Nutzer vermittelt werden. Die Zukunftswerkstatt soll ein Demonstrationszentrum, Werkstätten, Beratungs- und Tagungsräume sowie einen Handwerkerhof beinhalten.

Aktueller Stand: C-Status

- Auf Antrag der Geschäftsstelle Bonn/Rhein-Sieg der Handwerkskammer zu Köln (HWK) wurde das Projekt mit Beschluss des Lenkungsausschusses am 27.10.2021 mit der Vergabe des C-Status in den aktiven Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 aufgenommen.
- Die HWK als Initiator des Projekts wird aufgrund von fehlender personeller Ressourcen das Projekt nicht weiterverfolgen. Entsprechend ist das Vorhaben derzeit „ruhend“ gestellt.

4. Aktivierungs- und Transferprozesse

Im Rahmen der REGIONALE 2025 werden unter der Bezeichnung „**Aktivierungs- und Transferprozesse**“ drei Schwerpunktthemen unter der Federführung jeweils der drei Kreise bearbeitet. Sie sollen in den zentralen Kernthemen weitere, beispielhafte Projekte initiieren, relevante Zukunftsfragen auf regionaler Ebene behandeln, Akteure vernetzen, Wissen aufbauen und zusätzliche konkrete Projekte vor Ort generieren. Die drei Aktivierungsprozesse wurden in enger Kooperation mit der REGIONALE 2025, dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und dem Region Köln/Bonn e.V. konzipiert und werden gemeinsam durchgeführt.

- 1) **Ressourcenlandschaft:** Transformation zu einer regionalen, grünen Wirtschaft. Die administrative Federführung hat der Rhein-Sieg-Kreis.
- 2) **Knotenpunkte des öffentlichen Lebens:** Physische Orte der Daseinsvorsorge. Die administrative Federführung hat der Rheinisch-Bergische Kreis.
- 3) **Aus der Zeit gefallen:** Flächen und Gebäude in Transformation. Die administrative Federführung hat der Oberbergische Kreis.

4.1 Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis)

Im Rahmen einer Grundlagenstudie (vgl.

https://www.regionale2025.de/system/download/?file=reg2025_grundlagenstudie_r_essourcenlandschaft_brl.pdf) wurden die im Bergischen RheinLand vorhandenen

Ressourcenpotenziale identifiziert und in einem Wertschöpfungsrechner quantifiziert. Die Grundlagenstudie betrachtet fünf Ressourcenfelder – Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Energiewirtschaft und Abfallwirtschaft – hinsichtlich der Potenziale. Im Rahmen des Aktivierungsprozesses sollen die Zusammenarbeit zwischen Akteuren zielgerichtet verstärkt, neue Kooperationen etabliert und Projektvorhaben angestoßen werden.

Aktueller Stand

- Der „Aktivierungsprozess Ressourcenlandschaft“ hat Mitte 2021 begonnen und wird mit Mitteln der EFRE-Förderphase 2014-2020 in Höhe von 816.750,00 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 907.500,00 €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen.
- Der Aktivierungsprozess wird durch zwei externe Fachbüros in Form einer ARGE begleitet. Seit Beginn der Prozessbearbeitung im Oktober 2021 haben eine Vielzahl unterschiedlicher (online) Formate, wie Akteurs-Gespräche, themenbezogene Fallwerkstätten und Themenabende und eine Exkursion nach Steiermark stattgefunden. Zentrale Themen waren „Zirkuläre Wertschöpfung“, „Ressourcenschonend Bauen“, „nachhaltiges Wassermanagement“, „dezentrale Energiesysteme“, „Grüner Wasserstoff“ und „Regionale Lebensmittel“. Eine Exkursion nach Rotterdam und weitere Veranstaltungen sind geplant.
- Ende Juni 2022 wurde der Bezirksregierung Köln fristgerecht ein Zwischenbericht (Auflage des Zuwendungsbescheids) vorgelegt.
- In der zweiten Jahreshälfte werden die bisher gewonnenen Erkenntnisse weiter aufbereitet. Am 4. November 2022 findet auf :metabolon der Abschlusskongress des Aktivierungsprozesses statt.

4.2 Knotenpunkte des öffentlichen Lebens (Rheinisch-Bergischer Kreis (Federführung), Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis)

Als „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ sind physische Orte zu verstehen, die sowohl einen Beitrag zur Daseinsvorsorge leisten als auch das Gemeinwohl stärken. Sie fördern Begegnungen und Vernetzung der Menschen untereinander. Zudem bieten sie eine Kombination aus bedarfsgerechten Nutzungen, zu denen Treffpunkte, Einkaufsmöglichkeiten, Arbeitsräume, Lernangebote, Kulturprogramme,

Sozialberatung, etc. gehören können. Knotenpunkte des öffentlichen Lebens sorgen dafür, dass auch kleinmaßstäbliche Orte nicht „nur“ dem Wohnen dienen, sondern auch für Nutzungsmischung sorgen.

Aktueller Stand

- Der Aktivierungsprozess „Knotenpunkte des öffentlichen Lebens“ hat im September 2021 begonnen und wird mit Mitteln der Dorferneuerung des Landes NRW in Höhe von 160.761,25 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 247.325,- €. Die Eigenanteile werden von den drei Kreisen zu gleichen Teilen getragen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2024.
- Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den drei Kreisen RBK, RSK und OBK befindet sich in Abstimmung. Zur Prozessbegleitung wurde ein externes Büro beauftragt. Der Kick-Off-Termin wird im 3. Quartal 2022 stattfinden.

4.3 „Aus der Zeit gefallen“ – Flächen/Immobilien in Transformation im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Ziel des Projektes ist es, leerstehende Liegenschaften einer neuen Nutzung zuzuführen oder nicht nachnutzbare Gebäude zurückzubauen und die Flächen der Natur freizugeben.

Aktueller Stand

- Eine von der REGIONALE 2025-Agentur in Auftrag gegebene Studie „Aus der Zeit gefallen“ hat aufgegebene Immobilien, Leerstände und aus der Nutzung gefallene Gebäude im Bergischen RheinLand erfasst.
- Der begleitende erste Workshop („PlanBar“ am 28.10.2021) sowie die Grundlagenuntersuchung in allen 28 Kommunen wurde 2021 abgeschlossen. Der Prozess wird als einer von drei Aktivierungsprozessen in der REGIONALE 2025 unter der Federführung des Oberbergischen Kreises weitergeführt.

5. Grundlagenstudien

5.1 Neue Räume für Arbeit (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Studie „Neue Räume für Arbeit“ soll die Ausgangssituation und Perspektiven für neue Arbeitsformen (z.B. Coworking) im eher ländlich geprägten Raum beschreiben und Handlungsempfehlungen erarbeiten.

Aktueller Stand

- Ein von der REGIONALE 2025-Agentur beauftragtes Büro untersucht gutachterlich die Rahmenbedingungen für „Neue Räume für Arbeit/Coworking Spaces“ im Bergischen RheinLand.
- Ein Entwurf des Gutachtens liegt nun vor und wird zwischen den Akteuren abgestimmt.

5.2 Regionale Fahrradinfrastruktur im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Bei der Studie handelt es sich um eine Basiserfassung der vorhandenen Radwegeinfrastruktur im Bergischen RheinLand. Die im Ergebnis entwickelten Befunde können als Grundlage für radwegebezogene Maßnahmen genutzt werden.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Rheinisch-Bergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der REGIONALE 2025-Agentur wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Grundlagenstudie beauftragt. Die Ergebnisse wurden in der Sitzung des PVA am 17.03.2022 durch den Gutachter vorgestellt.
- Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Grundlagenstudie anteilig mitfinanziert.

5.3 Ambulante ärztliche Versorgung im Bergischen RheinLand (REGIONALE 2025-Agentur, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis)

Die Grundlagenstudie zur ärztlichen Versorgung im Bergischen RheinLand betrachtet die Fragestellungen, welche Entwicklungen in diesem Sektor in den kommenden Jahren zu erwarten sind (Aufgabe von Kassensitzen qua Alter, Verlagerung von Bedarfen und demografischer Wandel). Die Studie soll Handlungsempfehlungen für die Region erarbeiten.

Aktueller Stand

- Unter der Federführung des Oberbergischen Kreises und in enger Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der REGIONALE

2025-Agentur wurde ein externes Büro zur Erarbeitung eines Gutachtens beauftragt.

- Das Gutachterbüro hat jeweils eine schriftliche Online-Befragung bzw. Interviews bei den Kommunen (Bürgermeisterinnen und Bürgermeister) und bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein durchgeführt.
- Aktuell wird vom Gutachterbüro eine online-basierte Befragung bei den niedergelassenen Hausärzten durchgeführt. Das Gesamtgutachten soll Ende 2022/Anfang 2023 vorliegen.
- Der Rhein-Sieg-Kreis finanziert die Grundlagenstudie anteilig mit.

Im Auftrag:

(Rosenstock)